



Beitrag zum Genderwettbewerb GIZ 2018

Vorschlag von Esther Klauss, Entwicklungshelferin und Norbert Rose, Berater

Programm: Anpassung der Ländlichen Entwicklung an den Klimawandel PN: 2014.2166.8

Gender Kennung: GG1, OE 2500

1. Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter

Guatemala ist ein von Klimaveränderungen betroffenes Land in dem besonders die ländliche Bevölkerung und marginalisierte Bevölkerungsgruppen mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen haben. Mit der Frauenvereinigung "ANDÁ MIRA" in einem kleinen Dorf in der Nähe der Grenze zu El Salvador, wird ein an den Klimawandel ausgerichtetes Geschäftsmodell zur Gemüse- und Obstproduktion im Rahmen der Wertschöpfungsketten- Förderung entwickelt.

Die Ungleichheit von Männern und Frauen in Guatemala ist verglichen im latein-amerikanischen Kontext extrem ausgeprägt. Guatemalas Global Gender Gap Index im Jahr 2014 liegt bei 48.7. Guatemala rangiert damit auf Platz 72 von insgesamt 135 Ländern.

Nach Informationen des Zentrums für Information, Entwicklung und juristische Datenerfassung (CIDEJ) der Justizbehörde Guatemalas (Organismo Judicial OJ), wurden in 2016 in der ersten Instanz der Gerichte 8153 Fälle von Straftaten in Verbindung mit Gewalt gegen Frauen behandelt. Davon wurden 3356 Straftaten mit Gerichtsurteilen geahndet.

Frauen in Guatemala sind traditionell für den Haushalt und die damit verbundene Versorgung der Kindern (und ggf. Eltern) zuständig. Innerhalb des Hauses hat der Mann so gut wie keine Funktion. Es ist in Guatemala üblich, dass Frauen ihre berufliche Tätigkeit meist über ihre häuslichen Pflichten hinaus zusätzlich übernehmen und dadurch einer starken Doppelbelastung ausgesetzt sind.

Einer Studie der Weltbank zufolge ist die Lohnungleichheit in Guatemala (nach Honduras) am zweitstärksten in Lateinamerika ausgeprägt. Die Geschlechter- Einkommenslücke (Gender Pay Gap) lag im Jahr 2008 in Guatemala bei 27,3% (Frauen verdienen also bei gleichwertiger Arbeit im Schnitt 30% weniger als Männer). Einer Studie Interamerikanischen Entwicklungsbank zu Folge wird dies zu 21% auf schlechteren Bildungsstand zurückgeführt.

Das Programm ADAPTATE unterstützt neue Geschäftsmodelle, die Möglichkeiten zur Diversifizierung bieten und gleichzeitig die Anpassung an Klimaveränderungen berücksichtigen. Angesichts der steigenden Risiken der Landwirtschaft verbessert die Aufnahme zusätzlicher Einnahmequellen die ökonomische Resilienz der armen Landbevölkerung. Unternehmer, und insbesondere frauengeführte Kleinunternehmen, erhalten Unterstützung bei der Entwicklung ihrer unternehmerischen Tätigkeit, bei der Zusammenarbeit in der WSK und im Zugang zu Finanzierung. Mögliche klimaangepasste und ökologisch nachhaltige Geschäftsmodelle liegen zum Beispiel im Gartenbau. Sie bieten alternative Einkommensquellen und Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen und mindern damit indirekt den Druck auf fragile Naturressourcen. Die Lösungsansätze von ADAPTATE sind zugleich wirtschaftlich tragfähig, senken die Kosten und sind dazu geeignet, lokales wirtschaftliches Wachstum zu erzeugen und zusätzliche Arbeitsplätze für Frauen zu schaffen.



Das Vorhaben arbeitet u.a. eng mit dem Landwirtschaftsministerium auf der nationalen, insbesondere aber auf der regionalen und lokalen Ebene zusammen und leistet einen Beitrag zur Leistungssteigerung des Ministeriums bei der Umsetzung von Maßnahmen der Klimaanpassung in ausgesuchten Wertschöpfungsketten. Unternehmen, Verbände und insbesondere frauengeführte ländwirtschaftliche Organisationen, bzw Betriebe in den WSK werden dazu ermuntert und befähigt, Leistungen von staatlichen und privaten Institutionen im Ressourcen- und Klimaschutz aktiv einzufordern und mitzugestalten.

Die Asociación de Mujeres para el Desarrollo Integral ANDÁ MIRA, aus dem kleinen Dorf El Coco, nahe der Grenze zu El Salvador im Municipio Jalpatagua ist ein wichtiger Akteur der WSK Loroco, die das Programm ADAPTATE fördert. Bei der Förderung der WSK hat das Team von ADAPTAE besonders auf die Unterstützung von frauengeführten Organisationen geachtet. ANDÁ MIRA ist eine der wenigen frauengeführten Organisationen in Guatemala, die eine klare sozial- und marktorientierte Ausrichtung hat.

Mit dem "Akteur" ANDÁ MIRA in der WSK Loroco und deren Vorsitzende wird erstmals eine Frau als Vertreterin einer Wertschöpfungskette im Nationalrat für Agrarentwicklung – CONADEA - vertreten sein. Die Vorsitzende von ANDÁ MIRA, Frau Gelin Arriaza, richtet ihre Arbeit im CONADEA auf die Erarbeitung und Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards innerhalb der Werstschöpfungsketten Guatemalas aus.

2. Gender als Qualitätsmerkmal unserer Arbeit

Mittels der Value Links-Methode hat das Programm ADAPTATE in Guatemala eine partizipative WSK-Analyse durchgeführt und eine Strategie zur Verbesserung der WSK Loroco mit allen Akteuren erarbeitet. Dabei wurde besonderen Wert auf die Sichtbarkeit der Frauenbeteiligung bei der Wertschöpfung, etwa in der Ernte, der Weiterverarbeitung und Kommerzialisierung gelegt. Etwa 90 % der Produzenten von Loroco (rund 1500) sind subsistenz-wirtschaftende Familienbetriebe, in denen die Produktion von Loroco etwa 70% des Familieneinkommens generiert. Die im Vergleich zu anderen Agrarprodukten (Tomate, Paprika, Gurke) geringen Investitions- und Produktionskosten von Loroco machen das Produkt besonders attraktiv für eine Gruppe von Agrarproduzenten (in diesem Fall Frauen), die als nicht kreditwürdig gilt. Die geschlechter differenzierte Analyse der Wertschöpfungskette Loroco machte deutliche, dass Frauen eine entscheidende Rolle bei der Wertschöpfung des Primärprodukts spielen. Gleichzeitig konnten geschlechter spezifische Hindernisse, wie z.B Zugang zu Ausbildung und Krediten offengelegt und diskutiert werden.

Das Landwirtschaftsministerium unterstützt das Programm ADAPTATE bei der Förderung von Frauen in den agrarbasierten Wertschöpfungsketten. So gehört u.a. die besondere Unterstützung der Produzentinnen im Agrarsektor zu den Zielen der Direktion für Produktionsorganisation und Kommerzialisierung – DIFOPROCO – des Vizeministeriums für ländliche Wirtschaftsentwicklung – VIDER. Durch die enge Zusammenarbeit mit DIFOPROCO wird im weiteren Verlauf der Kooperation mit ADAPTATE Frau Arriaza dabei unterstützt Sozial - und Umweltstandards in der Wertschöpfungskette Loroco zu verankern.



3. Gender und WoM

Das Programm Anpassung der Ländlichen Entwicklung an den Klimawandel – ADAPTATE berücksichtigt die Gleichstellung der Geschlechter mit einem eigenen Indikator:

„Von den im Indikator 3 erfassten Betrieben (8) wenden eine Anzahl (50%) von Betrieben neue Geschäftsmodelle an, die den Kriterien nachhaltiger und an den Klimawandel angepasster Produktion entsprechen, davon profitieren frauengeführte Betriebe in besonderem Maße“.

Die geschlechter spezifische Benachteiligungen von Frauen in den von ADAPTATE geförderten Wertschöpfungsketten werden bei der Analyse besonders herausgestellt und bei der Weiterentwicklung im Hinblick auf die Formulierung und Einhaltung der Sozialstandards extra berücksichtigt. Die Dokumentierung der Analyse und die Strategien zur Weiterentwicklung der Wertschöpfungsketten ist Bestandteil des wirkungsorientierten Monitoring von ADAPTATE.

Vier (4) von frauengeführte Unternehmen bzw. Organisationen im Agrarsektor, die im Rahmen der Wertschöpfungsketten – Entwicklung/Anpassung von ADAPTATE unterzützt werden, haben ihre Geschäftsmodelle diversifiziert. Die systematische Aufarbeitung der Wertschöpfungsketten – Entwicklung/Anpassung ist zentraler Bestandteil der Dokumentation von ADAPTATE.

4. Kooperation

Das Programm ADAPTATE hat im Departement El Progreso eine Analyse zur Situation der Frau hinsichtlich der Beteiligung in Bürgergremien und der Beschäftigung in Auftrag gegeben. Die Verfassung Guatemalas und ein Gesetz zur Gleichstellung und Verhinderung von Diskriminisation von Frauen sieht die Gleichstellung der Geschlechter vor. Dem gegenüber steht die wachsende Zahl von Verbrechen und Gewalt gegen Frauen und die extremen Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der Bezahlung von Arbeit, besonders in den ländlichen Gebieten. Im Gouverneur der Regionalverwaltung des Departements El Progreso hat ADAPTATE einen Unterstüzter gefunden, der aktiv die Teilnahme von Frauen in den Gremien zur Bürgerbeteiligung und Initiativen zur Arbeitsbeschäftigung fördert.

Die Methode Value Link bringt alle Akteure einer Wertschöpfungskette zum Dialog zusammen. Im Landwirtschaftsministerium hat ADAPTATE einen Partner, der die Gleichstellung der Geschlechter im Agrarsektor Guatemalas aktiv untertützt. Die gender differenzierte Analyse von Wertschöpfungsketten machte die Beteiligung von Frauen deutlich und ermöglichte, Barrieren und Hindernisse für Frauen, sichtbar zu machen und den Abbau der gleichen in die Wege zu leiten. Aber vor allen Dingen ging es in erster Linien darum den Beitrag von Frauen an der Wertschöpfung sichtbar zu machen. Denn dieser Beitrag wird in vielen Fällen nicht entlohnt, zB. in Familienbetrieben bei der Ernte oder der Aufbereitung der Agrarprodukte. In der ersten Weiterverarbeitung des Primärprodukts Loroco erzielen Frauenunternehmen auf ländlichen Märkten eine Wertsteigerung von bis 200% bei der Herstellung von Maisfladen mit Loroco. Dieser bisher unsichtbare Beitrag zur Wertsteigerung erstaunte bei der Analyse die auf Gautemalas Grossmarkt ausgerichteten Produzenten.



Mit der Asociación de Mujeres para el Desarrollo Integral ANDÁ MIRA kooperiert ADAPTATE mit einer Frauenorganisation in denen Männer integriert sind, die bisher die landwirtschaftliche Produktion in dem kleinen Kreis an der Grenze zu Salvador bestimmt haben. ANDÁ MIRÁ wird bei der Diversifizierung ihrer Produktion und des Geschäftsmodells unterstützt.

ADAPTATE kooperiert bei der Entwicklung von Sozial- und Umweltstandards in Wertschöpfungsketten desweiteren mit dem Nationalen Rat für Agrarentwicklung – CONADEA-, dem der Landwirtschaftsminister vorsteht. Die Sozialstandards sollen insbesondere der Stärkung von Frauen und die Sichtbarkeit ihrer Tätigkeiten/ Arbeitsleistungen als u.a Unternehmerinnen in den WSK herausstellen und für eine bessere Bezahlung und Beschäftigungsmöglichkeiten führen.



Gelin Arriaza, Geschäftsführerin von ANDÁ MIRA und Vertreterin der Wertschöpfungskette Loroco im Nationalrat für Agrarentwicklung, Guatemala

Wichtige Erfolgsfaktoren waren:

- a) Die Aushandlung und Vereinbarung einer strategischen Ausrichtung zur Förderung von Wertschöpfungsketten mit dem Landwirtschaftsministerium und mit der Asociación de Mujeres para el Desarrollo Integral ANDÁ MIRA zur Förderung der WSK Loroco und die Ausarbeitung von Sozial-und Umweltstandards in der WSK.
- b) Mit der Anwendung von Value Link sind kooperative Partnerschaften innerhalb der Wertschöpfungskette Loroco entstanden, die Veränderungsziele verfolgt, die zu einer Stärkung von Frauen in den WSK führen.
- c) Die Kooperationspartner haben einen innovativen Prozess zur Erstellung von Sozial-und Umweltstandards in der Wertschöpfungskette Loroco angestoßen, in dem u.a. die Beiträge und die Sichtbarkeit von Frauen und deren Gleichstellung hervorgehoben wrden.